Bänkewege in Achberg: Route 1

1 Bank: Das Schmusebänkle; es wird schon seinen Grund haben.

Der Blick geht über den Wasenweiher, der 1843 trocken gelegt wurde, 1844 bis 1853 wurde Torf abgebaut, die Brauerei Lanz holte dort sein Wasser und gewann im Winter das Eis für den Bierkeller, endgültig dräniert wurde er 1962.

2 Blick bei der Abzweigung nach Siggenreute auf das Anwesen Hirenbach, einem ehemaligen Fischerhaus um 1620 erstmals genannt.

1736 wurde das heutige „Armenhaus“ für den Scharfrichter, der außerhalb wohnen musste, gebaut und ab 1800 als Armenhaus für Knechte und Mägde verwendet.

3 Bank: Bänkle am Rankenbühl vor dem Wald mit Blick auf den Königsbühl, den König Wilhelm IV sich im Jahre 1856 aussuchte für eine Sommerresidenz, er hatte aber kein Geld zum Bauen. Unterhalb war früher der Mühlweiher, der die Mühle, das Sägewerk und die Knochenstampfe mit Wasser versorgte und gleichzeitig Fischweiher war.

4 Bank: Die Linde gegenüber der Kirche wurde am 1. Mai 1933 als Gedächtnislinde des Führers gesetzt. (Die Bank steht im Friedhof)

5 Bank: „Nuberbänkle“ . ganz Siberatsweiler liegt vor uns; die Kirche erbaut 1424 und 1730

umgebaut, 1961 erweitert mit seinem schiefen Turm. Auf der Hangseite waren früher Weinberge.

6 noch keine Bank: Unter den alten Buchen wollen wir verschnaufen und auf die Grenzsteine zum Bodenseekreis rüberschauen.

7 Bank: am Ende des Dammes vom Hermannsberger Weiher unter dem Hochstand, von dem aus hat man einen wunderbaren Blick über den ehemaligen Weiher, der weder für die Fischzucht noch für die Landwirtschaft brauchbar war. Der Weiher ist Naturschutzgebiet mit seltenen Tier- und Pflanzenarten.

8 Bank unter den Wildkirschen mit Blick auf die Halde als typischer Drumlin und dahinter die Vorarlberger Berge.

9 (neue) Bank oberhalb der Scheibe (erstmals erwähnt 1601) mit herrlichem Blick auf den Rankenbühl und die ehemaligen Weingärten.

10 Bank am Sportplatz mit Blick über das Dorf zur Nagelfluhkette mit ihrer höchsten Erhebung dem Hochgrat (1834 m).

11 Vorschlag neue Bank zwischen Siggenreute und Liebenweiler, wo der Fußweg rechts am Wald entlang abzweigt.